

DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: A 473

Seite: 1

Das nachfolgend beschriebene und gekennzeichnete Objekt wird gemäß § 3 in Verbindung mit § 2 Abs. 1 u. 2 und § 1 des Gesetzes zum Schutz und zur Pflege der Denkmäler im Lande Nordrhein-Westfalen (Denkmalschutzgesetz - DSchG NW) in die Denkmalliste der Stadt Bochum eingetragen.

KARTEINUMMER:

Teil der Denkmalliste: **A**
Lfd.Nr. im o.a. Listenteil: **473**

KURZBEZEICHNUNG:

Einfamilienhaus
Baujahr: 1903/04

LAGE:

Straße/Hausnummer: Hohe Eiche 30
Gemarkung: Langendreer
Flur: 4
Flurstück: 122

Nähere Beschreibung des Objektes:

Denkmalwert ist das Wohnhaus und der Vorgartenzaun.

Bauherr: Karl Maiweg

Wesentliche charakteristische Merkmale:

Kleines, zweiachsiges, zweigeschossiges Wohnhaus in Backsteinarchitektur mit Stuckapplikationen um die Fenster und an den Gebäudeecken. Die rechte Haushälfte als Risalit ausgebildet, übergiebelt mit kurzem Krüppelwalm. Dementsprechend die

DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: A 473

Seite: 2

rechte Seite des Hauses mit dem Hauseingang abgewalmt. Weite Dachüberstände. Die Fenster der Strassenfassade als Pfosten- bzw. Kreuzstockfenster ausgebildet. Dabei die Fenster des Erdgeschosses mit dahinterliegendem Wohn- und Esszimmer mit stuckierten Brüstungen und Tympana mit Fischblasenornamentik, Fächer- und Rankenmotiven sowie Wappenschilden hervorgehoben. Schlichte Brüstungsgesimse. Im Risalitgiebel stuckierte Fachwerkimitation. Fenster erneuert. Originale Haustür in Neorenaissanceformen, die obere Hälfte durchfenstert und mit einem zentrierten Rankengitter gesichert.

Die übrigen Seiten des Hauses nach historistischer Manier schlicht mit stichbogigen Fensteröffnungen. Alle Fenster erneuert, nur das Treppenhausfenster auf der Rückseite original erhalten mit einfacher geometrischer Farbverglasung.

Die backsteinerne Vorgartenmauer mit Staketengitter original erhalten. Das Innere des Hauses ohne nennenswerte Veränderungen in Raumaufteilung und wandfester Ausstattung. Treppe und Zimmertüren original erhalten. Im Wohnzimmer einfache Stuckrosette. Im Erdgeschoss Wohn- und Esszimmer untereinander verbunden, Küche und Kellerabgang.

Das Wohnhaus ist bedeutend für die Stadt Bochum und besonders den Ortsteil Langendreer, weil es zusammen mit weiteren Gebäuden im Bereich Alte Bahnhofstrasse (ehem. Kaiserstrasse) und den angrenzenden Strassen das historische Ortsbild prägt. Diese Häuser dokumentieren die grösste wirtschaftliche Blüte Langendreeers, das sich im Zuge von Industrialisierung, Bahnanlagen und Bevölkerungszuwachs in den Jahrzehnten vor und nach 1900 systematisch zu einer Mittelstadt zu entwickeln suchte.

Für Erhaltung und Nutzung sprechen wissenschaftliche, d.h. hier baugeschichtliche Gründe.

DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: A 473

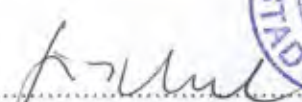
Seite: 3

Das Wohnhaus dokumentiert das späthistoristische kaiserzeitliche Bauen, hier in Form der deutschen Renaissance. Fassadengestaltung, Krüppelwalm und Dachüberstände vermitteln die um 1900 geläufige Vorstellung von gediegener "altdeutscher" Art. Raumaufteilung und -ausstattung verdeutlichen die Lebensformen bürgerlicher Schichten zu Beginn des 20. Jahrhunderts.

Datum der Eintragung: 5. November 1998

STADT BOCHUM

Der Oberbürgermeister
Im Auftrage


.....
Dipl.-Ing. Göschel



DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: A 473

Seite: 5

LAGEPLAN:



DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: A 473

Seite: 6

FOTOS:

Film:

Aufnahme: Hohe Erde 20

